



## Niederschrift

### Öffentlicher Teil

**JBKS -BA/22/2017/12-12**

<b>Gremium</b>	<b>Ausschuss für Jugend, Bildung, Kultur und Sport und Bau- und Umweltausschuss</b>
<b>Sitzung am:</b>	<b>12.12.2017</b>
<b>Sitzungsort</b>	<b>Gemeindesaal, Lindenallee 14 15366 Hoppegarten</b>

**Beginn: 18.04 Uhr**

**Ende: 21.54 Uhr**

**anwesend:**

#### Ausschussvorsitzende(r)

Frau Katzer                      Herr Scherler

#### stellv. Vorsitzende(r)

-

#### JBKS Mitglieder BA

Herr Heinol	Frau Zielisch
Dr. Galeski	Frau Schlotte
Hr. Radach	Herr Seidel
Herr Eißrig	Frau Knihs
Frau Kollecker	Herr Hannemann
	Herr Arndt

#### stellv. Mitglieder

#### Bürgermeister

anwesend

#### sachkundige(r) Einwohner(in)

<b>Frau Helmig</b>	Herr Imhoff
Herr Starke	Herr Molks
Herr Bündig	Herr Pluskat
Frau Merz	

#### Verwaltung

Frau Hinkel, Frau Dähne, Frau Schnabel, Herr Buchhorn, Frau Schaff

#### Gäste

Frau Rauch und Herr Berthold, Peter Joseph Lenné Oberschule mit Grundschulteil

## **Tagesordnung:**

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2. Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung
  - 2.1 Feststellung von Ausschließungsgründen
3. Weitere Verfahrensweise zur Erweiterung der Peter Joseph Lenné Schule
  - 3.1 Mindestanforderung Gebäude/Räume Hort/Kitagelände/Grundschule
  - 3.2 Vorlagenverlauf bisher, Historie
  - 3.3 Baulicher Zustand
  - 3.4 Geschätzte Investition in die Instandhaltung der nächsten 5 Jahre
  - 3.5 Bedarf und nötige Maßnahmen
  - 3.6 Varianten Vor. und Nachteile
  - 3.7 Möglicher Zeitplan

## **Öffentlicher Teil**

### **1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Es wird die ordnungsgemäße Ladung der Sitzung festgestellt.

Die Ausschüsse sind mit den o. a. anwesenden Mitgliedern/Vertretern beschlussfähig.

### **2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung**

Die Tagesordnung wird bestätigt.

#### **2.1 Feststellung von Ausschließungsgründen**

keine

### **3 Weitere Verfahrensweise zur Erweiterung Peter Joseph Lenné Schule**

#### **3.1 Mindestanforderung Gebäude /Räume Hort /Kitagelände /Grundschule**

Frau Hinkel:

Powerpoint (Kinderzahlen berücksichtigen die Einwohnerzahlen mit Stand 05.12.2017, eine Zuzugsquote wurde zunächst nicht eingerechnet); daraus ergibt sich ein Fehlbedarf im schulischen Bereich von 5 Klassenräumen für das Schuljahr 2018/2019 und von 7 Klassenräumen ab dem Schuljahr 2019/2020 bis 2023/2024, wenn die Gebäudestruktur für die Schule wie bisher genutzt wird

Für eine reguläre Kapazität der Kita Kinderkiste ohne Ausnahmegenehmigung fehlen 179 Hortplätze und bis 2023 215 Plätze.

Frau Katzer:

Welche Mindestraumgrößen sind zu beachten?

Frau Hinkel:

Klassenräume: 60m<sup>2</sup>; Kita 3,5 m<sup>2</sup> päd. Nutzfläche + Nebenflächen

Herr Scherler:

Wie ist das bei Flexklassen?

Frau Hinkel:

1 Klassenraum pro Flex-Klasse, pro Klasse ein Raum für den Teilungsunterricht mit 60 m<sup>2</sup>; Gruppenräume für Förderunterricht und für sonderpädagogische Förderung

Herr Imhoff:

Wie sind die Klassenstärken?

Frau Hinkel:

Grundschule max. 28 Schüler, Frequenzrichtwert: 23 Schüler  
Oberschule max. 30 Schüler, Frequenzrichtwert: 25 Schüler

Frau Zielisch:

Wird integrativ geschult?

Frau Rauch:

Z.Zt. werden 40 Integrationsschüler an der Schule in den normalen Klassen beschult, 2 Sonderpädagogen stehen zur Verfügung.

### **Frau Katzer beantragt Rederecht für Frau Rauch als Vertreterin der Schule**

Einstimmig bestätigt

### **3.2 Vorlagenverlauf bisher, Historie**

Frau Katzer:

Warum hat die Erarbeitung so lange gedauert?

Herr Knobbe:

Erläuterungen zur aktuellen Vorlage des Ausbaus am Standort und Rückschau auf die vergangenen Beschlüsse; Hinweis, dass finanzielle Mittel für Umsetzung der früheren Beschlüsse nicht bereit gestellt wurden; Planung sollte so ausgerichtet sein, dass die Möglichkeit besteht bei Bedarf am alten Standort der Gebr.-Grimm-Grundschule die Nutzung durch einen privaten Träger zu ermöglichen;  
es sollten Vor- und Nachteile der einzelnen Varianten am Standort der Lenné Schule betrachtet werden

Frau Katzer:

Schule und Hort sollte im Vordergrund stehen, Kita muss zurückgestellt werden

### **3.3 Baulicher Zustand und 3.4 Geschätzte Investitionen in die Instandhaltung der nächsten 5 Jahre (TOPs wurden zusammen diskutiert)**

Herr Buchhorn:

es besteht ein Problem an den 20 Jahre alten Dächern und dem Fassadenanschluss, Haus 4 ist fertig mit gutem Ergebnis;

Ausschreibung Häuser 1 und 2 musste aufgehoben werden wegen überhöhter Preise, beim 2. Anlauf wurden wesentlich bessere Preise erzielt;  
Fassaden werden stellenweise ausgebessert und komplett gestrichen;  
Atrium wird an beiden Häusern wegen Undichtheiten komplett erneuert;  
an den Dächern werden die Unterspannbahnen und Ziegel komplett erneuert, Dämmung am Dach wird erneuert und die Dachrinnen kommen neu;  
der Zustand der Häuser ist dem Alter von 20 Jahren angemessen

Herr Scherler:  
Sind die Arbeiten in den Ferien möglich?

Herr Buchhorn:  
Ja, die Arbeiten werden durch zwei Firmen ausgeführt.

Frau Kollecker:  
Warum werden die Ziegel nicht wiederverwendet?

Herr Buchhorn:  
Es wurde damals kein gängiges Fabrikat verwendet und die Ziegel sind 20 Jahre alt.

Herr Pluskat:  
Warum wird neu nicht stärker gedämmt?

Herr Buchhorn:  
Es wurde damals bereits mit einer Dicke von 180 mm gedämmt, ist OK.

Frau Knihs:  
Welche Kosten sind für die Instandsetzung zu erwarten?

Frau Schnabel:  
für 2018 und 2019 sind jeweils insgesamt 400.000 € eingeplant, dazu gehören aber noch mehr Instandhaltungsarbeiten an diesem Schulstandort

Herr Buchhorn:  
erläutert, dass in diesen Kosten auch Wartungsarbeiten enthalten sind

Herr Bündig:  
Sind dies langfristige Investitionen?

Frau Katzer:  
Bei den Dächern in jedem Fall, fraglich sind die Wirtschaftlichkeitsberechnung und der Restbuchwert?

Frau Dähne:  
Es gibt dadurch keine buchhalterischen Veränderungen.

### **3.5 Bedarf und nötige Maßnahmen**

### **3.6 Varianten Vor- und Nachteile**

### **3.7.Möglicher Zeitplan**

**Diese TOPs wurden zusammen diskutiert.**

Frau Schnabel:

Vorstellung des Entwurfs der Verwaltung als gute Kompromisslösung;  
es bestehen Grenzen bei der Containerlösung bei einer kurz bzw. mittelfristigen Nutzung (Schall- und Brandschutz sind eingeschränkt realisierbar); Unterbringung von einzelnen Fachräumen in Containern nicht möglich

Vorschlag: Haus 4 alt geht nicht an den Hort und bleibt mit Fachräumen, Schulleitung und Lehrerbereich ziehen von Haus 5 in Haus 4;

Haus 1 Hortnutzung, liegt am dichtesten am Hort;

Haus 2 und 3 weiter Schulnutzung;

Ergänzungsbau in L Form an der v. Canstein Str. mit 12 Klassenräume in System Modulbau, wesentlich höhere Qualität als Container;

Haus 5 Umbau Erdgeschoss als Mensa, Lehrküche und ein Fachraum werden im OG untergebracht;

im Haus 2 sind mobile Trennwände für Flexklassen vorgesehen

Grundrisse wurden durch Frau Schnabel vorgestellt und erläutert

Frau Schlotte:

findet Haus 4 für Hort besser geeignet wegen der Lage und der besseren Trennung;  
Schule / Hort, sie bittet um Flächegegenüberstellung zu Haus 1

Frau Katzer:

Die Flächen sind in den Grundrissen ausgewiesen.

Frau Rauch:

Die Schule gibt 11 Räume ab und erhält 13, das reicht für 2018, aber ab 2019 fehlen wieder Räume.

Frau Hinkel:

Es ist eine Kompromisslösung mit 28 Klassenräumen.

Dr. Galeski:

die Lösung ist nicht zukunftsträchtig, jedes Jahr ein Raum zu wenig

Herr Knobbe:

Fachräume können auch für anderen Unterricht genutzt werden; die zukunftsträchtige Lösung lag bereits für 12-16 Mio. € vor, war aber von der GV nicht gewollt, das ist eine Kompromisslösung

Frau Katzer:

findet vorh. Fachräume in Haus IV für Sek. I und Grundschule zu klein (empfohlene Raumgröße 75m<sup>2</sup>)

Frau Schlotte:

Was kostet die Variante?

Frau Dähne:

ca. 1 Mio. €, aber die Zahl ist mit Vorsicht zu genießen, da diese zunächst nur geschätzt wurde

Herr Knobbe:

Der Neubau der Module wäre eine Mietvariante für die Sek I, diese kostet 1,4 Mio.€ für 5 Jahre, die Mietkosten übernimmt im Rahmen des Schulgesetzes der LK, wenn der Container ausschließlich durch die Oberschule genutzt wird.

Herr Scherler:

Wir sollten uns für die Modulbauweise entscheiden, da sie langfristiger ist.

Frau Hinkel:

Die Auslastung der Oberschule ist schwer planbar, da der Landkreis für die weiterführenden Schulen den Bedarf planen muss. Im Rahmen der Schulbedarfsplanung wird nur für 5 Jahre geplant und andere Gemeinden wollen ebenfalls ihre Oberschulen ausbauen, sodass die Auslastung mittelfristig zurückgehen könnte.

Herr Molks:

Ihm fehlt ein Gesamtkonzept, wann soll was umgesetzt werden?

Herr Knobbe:

Die Variante ist als Zwischenlösung zu sehen, die neue GV muss 2019/2020 Endlösungen schaffen, der Bedarf Schule wird damit zur Zeit befriedigt und lässt alles offen.

Herr Seidel:

Seit 2014 ist bekannt, wie sich die Zahlen der Schüler entwickeln werden, er hat kein Verständnis für die Arbeit der Verwaltung.

Frau Schnabel:

Kann diesen Standpunkt nicht verstehen, die Verwaltung hat einige Drucksachen als Vorschläge erarbeitet, jedoch haben diese bei der Umsetzung in der GV keine Mehrheit gefunden.

Der aktuelle Vorschlag ist eine machbare und preisgünstige Kompromisslösung.

Dr. Galeski:

Lobt die gute Darstellung der 12 Räume für die Sek I, hat aber Probleme mit der Anzahl der Räume der Grundschule.

Herr Knobbe:

Horträume können auch in Doppelnutzung genutzt werden, das sind Reservekapazitäten, Zwischenlösung.

Frau Schlotte:

In Planung ist keine Turnhalle enthalten, warum?

Frau Schnabel:

Die Turnhalle wurde nicht vergessen, war aber nicht Inhalt des letzten Beschlusses. Es gibt eine Option für eine 1-Feldhalle mit Erweiterungsmöglichkeit auf dem Parkplatz.

Die zusätzliche Straßenanbindung an die L339 Neuer Hönower Weg sollte umgesetzt werden.

Herr Pluskat:

Der Landkreis übernimmt 5 Jahre die Miete für Räume der Oberschule, kann Modul für beide Schularten genutzt werden?

Herr Knobbe:

Ja, aber der Landkreis trägt nur die Kosten für die Oberschulnutzung.

Frau Knihs:

Versteht nicht, warum Haus 4 nicht zum Hort umgebaut wird, da die Lage für den Hort ideal wäre, Lehrerzimmer ist so zu weit weg vom Schulhof.

Frau Katzer:

Die Fachräume können in Haus 4 weiter genutzt werden.

Herr Knobbe:

Es entstehen zusätzliche Kosten beim Mensaubau, das kann im Haus 4 eingespart werden.

Frau Katzer:

Mensagebäude ist sehr gut, aber als Lehrerzimmer würden doch auch 2 Klassenräume im Haus 1 gehen.

Frau Schlotte:

Lobt den Kompromissvorschlag als bestes Preis-Leistungsverhältnis, aber die Zeitschiene ist noch wichtig.

Herr Molks:

Ist der Meinung, dass wir uns im Kreis drehen, er findet Haus 1 für den Hort schlecht und Lehrerzimmer im Haus 4 auch, er fordert von der Verwaltung eine einheitliche Betrachtung mit dazugehörigen Zeitvorgaben, dies sei seit 4 Jahren nicht erfolgt.

Herr Knobbe:

4 Vorschläge wurden durch die Verwaltung bereits erarbeitet, die entsprechenden DS wurden seinerseits nochmals erläutert

Frau Merz:

ihr fehlt der Blick auf die Kinder, Grund- und Oberschule sollten auf dem Schulgelände stärker getrennt werden, die Hortanfahrt der Eltern in der R.-Breitscheid-Str. ist eine Katastrophe

Herr Knobbe:

Die Variante löst nicht alle Probleme, zusätzliche Gebäude können entstehen, da nichts im Weg steht und Bauflächen frei sind.

Es ist eine Oberschule mit Grundschulteil und das wird sie bleiben.

Für den HH 2018 muss eine Entscheidung fallen.

### **Pause von 20.09 – 20.29 Uhr**

Herr Scherler:

Ist entsetzt, dass wir wieder von vorn beginnen wollen, wir können dafür nicht die Schuld der Verwaltung geben. Er findet den Vorschlag der Verwaltung super. Wir brauchen eine zeitnahe umsetzbare Lösung, die wirtschaftlich ist und erstmals eine Kostenbeteiligung des Landkreises beinhaltet. Vielleicht können am Modulgebäude noch 2 Räume für die Grundschule angebaut werden und die 1-Feld-Turnhalle sollte in Angriff genommen werden.

Es muss noch klargestellt werden, welche Kosten endgültig anfallen und wann dies fertig ist.

Frau Schnabel:

Umbaumaßnahmen: 903.353,23 €

Mietkosten für 5 Jahre: 1.415.190,00 € (trägt der LK für die OS)

Nebenkosten für Erschließung Ergänzungsbau: offen

Sanierungsmaßnahmen an Bestandsgebäuden 2018: 400.000,00 €

Sanierungsmaßnahmen an Bestandsgebäuden 2019: 400.000,00 €

Herr Knobbe:

Zum zeitlichen Ablauf sei zugesagt: 1. Modulbau, dann Umbau von Bestandsgebäuden;  
Ende 2019 könnte BV abgeschlossen sein.

Frau Schnabel:

Es läuft die Suche nach einem geeigneten Planungsbüro.

Frau Katzer:

Kann die Einfeldhalle gleich mit aufgenommen werden?

Frau Schnabel:

Es kann auf die vorhandene Turnhallenplanung aufgebaut werden, sie kostet ca. 2 Mio. €, sollte aber separat ausgeschrieben werden, da Modulbauweise etwas Spezielles ist

Frau Schlotte:

Können nicht noch Kosten für Mensa, Turnhalle an Landkreis weitergeleitet werden?  
Eventuell Pacht vom Landkreis?

Frau Hinkel:

Das Schulgesetz wurde erst zum 01.01.2018 verändert. Es werden anteilig die Abschreibungswerte für die Oberschulnutzung vom Landkreis getragen.

## **Abstimmung zur neuen Variante der Verwaltung**

### **13 x ja, einstimmige Bestätigung**

gez. Claudia Katzer  
Ausschussvorsitzende/r

gez. Thomas Scherler  
Ausschussvorsitzende/r

Stefan Radach  
Protokollant/in